



Bibersteiner

Dorfzeitig

Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 25. Jahrgang Nr. 14 30.08. 2002

AUS DER BIBERSTEINER RATSTUBE Feuerwehr – Sp(r)itze!

PK - Im Rahmen des fünfjährigen Inspektionsturnus ist die Feuerwehr Biberstein durch die Abteilung Feuerwehrwesen des Aarg. Versicherungsamtes überprüft worden. Bei der **Alarminspektion** waren zum Beispiel 11 Minuten nach der Alarmauslösung der Schnellangriff und nach 17 Minuten die Druckleitung zum Einsatz bereit. Nach 15 Minuten war der erste Trupp des Atemschutzes im Einsatz, und nach 19 Minuten konnte die erste Rettung ausgeführt werden. **Alle vorgegebenen Ziele** wurden **erreicht** und der gesamten Feuerwehr wird ein guter Einsatz attestiert. Auch wenn diese Zeiten aus Sicht der Feuerwehr sehr erfreulich sind, werden diese Minuten dem auf Hilfe wartenden Brandopfer sicher unendlich lange vorkommen.

Auch die **Feuerwehrinspektion** hat ein **sehr gutes Ergebnis** gezeigt: *«Das Material ist sauber, gepflegt und zweckmässig gelagert wie auch 100%-ig einsatzbereit. Der administrative Teil ist vollständig und sehr gut geführt.»*

Der Gemeinderat **dankt** den Angehörigen der Feuerwehr, insbesondere dem Kommandanten und dem Kader, für ihren Einsatz und die sehr gute Arbeit.

Arbeitsvergebung

Sieben Unternehmungen wurden zur Offertstellung für die Teilerneuerung und

den **Teilausbau der Eichgasse** und der **Juraweidstrasse** eingeladen. Das günstigste Angebot hat die **Batigroup AG, Aarau**, eingereicht. Dieses Tiefbauunternehmen wird mit den Arbeiten beauftragt. Begonnen wird an der Eichgasse voraussichtlich am 9. September 2002, anschliessend erfolgen die Arbeiten an der Juraweidstrasse. Die Anwohner der beiden Strassen werden schon heute um ihr Verständnis für unumgängliche Behinderungen, Umleitungen und Immissionen während der Bauarbeiten ersucht.

Jugendfest 2003

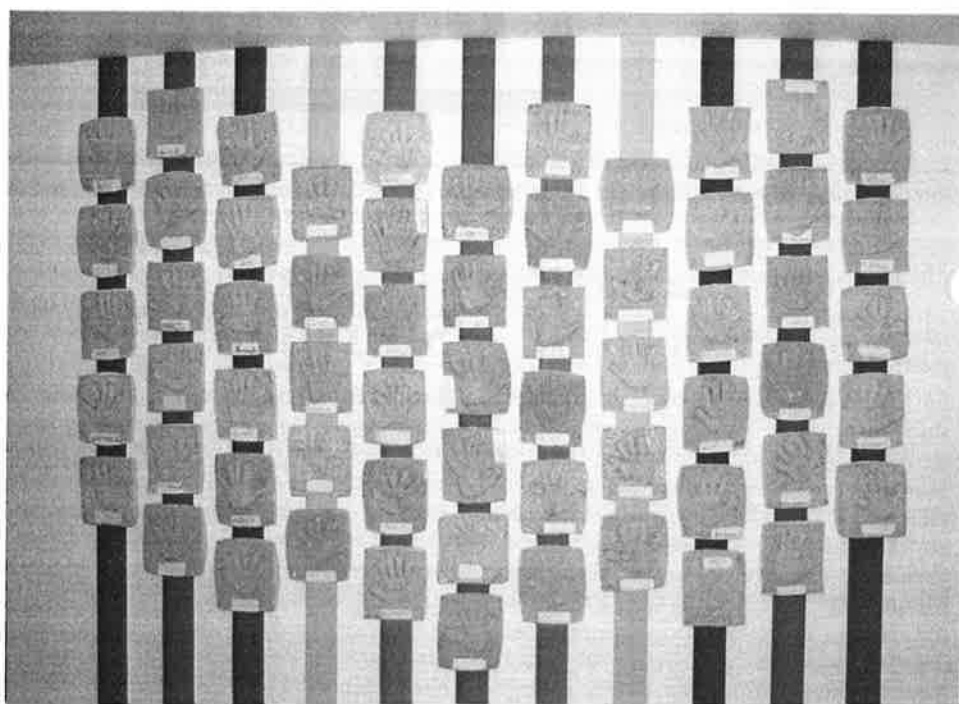
Die **Jugendfestkommission** hat in ihrer neuen Zusammensetzung mit Christine Leimer (Vorsitz), Beatrice Mürset, Doris Seul, Hansjörg Frischknecht und Elisabeth Wilhelm (Protokoll) ihre Arbeit aufgenommen. Die Bevölkerung wird ersucht, schon heute das Jugendfest am **Samstag, 14. Juni 2003**, im Terminkalender einzutragen.

Baubewilligungen

Baubewilligungen wurden erteilt an **Markus Nadler**, Biberstein, für die Erweiterung der bestehenden Siloanlage zum Landwirtschaftsbetrieb auf Parz. Nr. 442, Auensteinerstrasse 28 und an **Peter und Elisabeth Suter-Meier**, Biberstein, für ein Einfamilienhaus auf Parz. Nr. 2220, Oberbergstrasse.

SCHULE BIBERSTEIN

Wall Of Fame



MJ - Der weltberühmte «Walk Of Fame» im amerikanischen Hollywood hat mit dem «Wall Of Fame» in Europa endlich ein Gegenstück erhalten, das sich sehen lassen kann. Dass dieses Kunstwerk ausgerechnet in Biberstein steht, hat seinen Grund darin, dass es in direktem Zusammenhang mit dem Film «Operation Apfelschuss» steht, der noch vor den Sommerferien anlässlich einer eindrucklichen Feier mit dem «Golden Beaver» ausgezeichnet worden ist.

Eindruckliche Handabdrücke

Das Regie-Team, die Schauspieler und die Kameraleute dieses demnächst auf Video erhältlichen Filmklassikers haben, unter der Regie ihres Klassenlehrers/ihrer Klassenlehrerin und der Kindergärtnerinnen ihren Handabdruck im Gips verewigt. Es handelt sich dabei um sog. «positive Handab-

drücke», die in Sand gedrückt und nachher ausgegossen wurden. Von allen Schülerinnen und Schülern, sowie von allen Kindergartenkindern sind auf diese Weise 62 Abdrücke entstanden, die nach einem Konzept von **Mauro Zanelli** auf farbige Holzleisten arrangiert und an der Wand in der Eingangshalle des Schulhauses befestigt wurden.

Würdige Einweihung

Am ersten Schultag nach den Sommerferien (12. August) wurde die «Wall Of Fame» von Kindergarten und Schule eingeweiht. Nach einer kurzen Ansprache von Mauro Zanelli wurde das Kunstwerk zu den Klängen des Liedes «We are the Champions» der Rockgruppe «Queen» feierlich enthüllt. Anschliessend wurde mit Rimus angestossen. Mit dem offiziellen Bibersteam-



Sprüchlein wurde die kleine Feier beendet: «Durenand ond mitenand, be öis gits nume mitenand, Hand in Hand ond mit Verschand, s'git keis Problem fürs Biber-team!» – ein schöner Ausdruck für das im Filmprojekt gewonnene Zusammengehörigkeitsgefühl.

Ein besonderer Dank geht an das bei der Realisierung entscheidend beteiligte **Malergeschäft Schürch**, sowie an die Gemeinde Biberstein, die auf unbürokratische Weise die Finanzierung ermöglicht hat!

Weitere Infos und Fotos zur «Wall Of Fame» finden sich im Internet unter «www.biberstein-ag.ch/schule».



.....
Samstag, 31. August 2002
in der Turnhalle Biberstein

ab 12.00 Uhr: **Spaghettiplausch** für die ganze Familie
mit Saucen nach Wahl und Salat für Fr. 12.-

ab 21.00 Uhr: **COUNTRY ROCK KONZERT**
mit Eileen Queen of Country (Eintritt frei)

ab 20.00 Uhr: **Barbetrieb** Freundlich ladet ein: FC Biberstein
.....

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Juli

31. **Rothacher, Noemi**, des Rothacher, Mark und der Rothacher geb. Peter, Tina, von Blumenstein BE, in Biberstein

August

03. **Wenger, Michelle Sophie**, des Wenger, Willy und der Wenger, geb. Kurmann, Beatrice Hildegard, von Buchholterberg BE, in Biberstein

GEMEINDE BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

durch Herrn lic. iur. André Gräni,
Rechtsanwalt und Notar,

Dienstag, 10. September 2002

19.00 – 20.00 Uhr,

**Gemeindehaus Küttigen
Sitzungszimmer 2.05**

Gemeinderat



Schlosslädeli

Tel. 062 / 839 90 70

Fax 062 / 839 90 11

Angebot: Holzofenbrot - Zöpfe (Samstag) - Wähen (Freitag) - Patisserie - Milchprodukte - Freilandgemüse - Karten - Kerzen - Keramik - Holzspielsachen - Handweberei-Artikel

Öffnungszeiten:

Dienstag / Donnerstag: 9 – 12 h, Freitag: 9 – 12 h + 16.30 – 18 h, Samstag: 8 – 12 h

Orientteppiche im Schloss Biberstein (Schlossturnhalle)

Di, 3.9. - Fr 6.9. 14-20 Uhr / Sa 7.9. 11-17 Uhr

Jeder Besucher nimmt an einer Verlosung teil!

Gut erhaltene ältere, alte und antike Gebrauchs- und Sammlerstücke aus allen klassischen Knüpfländern.

Lassen Sie sich überraschen von den äusserst günstigen Preisen!

Lassen Sie sich verzaubern von der "1001-Nacht"-Athmosphäre.

Sa 7.9.; 14 Uhr: **Teppichversteigerung**
auf dem Schlosshof (div. unlimitierte Stücke!)

20 % Ausstellungsrabatt! Der Veranstalter: Walter Pfenninger, Biberstein

JAGDGESELLSCHAFT BIBERSTEIN

Aus dem Jagdrevier Biberstein

Alfred Hauri

Rehwild – Abschussregelung

Seit dem 1. April 2002 gelten im Aargau neue Vorgaben für die jagdliche Begrenzung der Rehwildbestände. Nach der Jagdgesetzgebung sind die Reduktionszahlen durch die Waldbesitzer, Förster, Gemeinderäte und Jagdgesellschaften festzulegen.

Überschreiten die Wildschäden an Kulturen und Wäldern ein tragbares Mass, soll und muss der Jäger regulierend in die Wildbestände eingreifen.

Die kantonalen Instanzen haben den Abschuss für das Rehwild in unserem Revier auf 19 Stück festgelegt.

Füchse im Siedlungsraum

Siedlungsräume sind für Füchse äusserst attraktiv, weil ein grosses Nahrungsangebot wie zu früh hinausgestellte Abfallsäcke, nicht abgedeckte Komposthaufen, Fressnäpfe von Katzen und Hunden usw. zur Verfügung steht. Immer wieder kommt es vor, dass Füchse auch von Menschen bewusst gefüttert werden – dies ist nicht unproblematisch. Die Füchse verlieren dadurch ihre Scheu vor den Menschen und werden zutraulich.

Die Fuchspopulation hat sich zudem nach dem Abklingen der Tollwutepidemie gesamtschweizerisch vervierfacht – obwohl jährlich in der Schweiz über 40 000 Füchse erlegt werden.

Durch das markante Ansteigen der Fuchsbestände hat sich auch das Risiko erhöht, dass sich beim Menschen ausgerottet geglaubte Parasiten (Fuchsbandwurm) wieder ausbreiten.

Gemäss Daniel Hegglin (Zürcher ARGE für Stadtökologie und Wildtierforschung) ist Panik allerdings nicht angebracht. Die Erkrankungsfälle unter den Füchsen hat nicht zugenommen. Die Zahl der menschlichen

Infektionen hat sich in der Schweiz in den letzten Jahren bei jährlich unter zehn stabilisiert. Trotzdem ist ein direkter Kontakt mit den Füchsen zu vermeiden. Obst und Gemüse aus dem Garten ist zu waschen, Fütterungen usw. sind zu unterlassen.

Feldhasen

Am 22. September 2002 findet die Volksabstimmung über die Hasenjagdverbotsinitiative statt. In diesem Zusammenhang möchten wir den Lesern einige Informationen über den Feldhasen geben.

Biologie/Lebensraum

Etwa dreimal im Jahr kann eine Häsin befruchtet werden. Die Junghasen, meisten zwei bis vier, kommen nach einer Tragzeit von sechs Wochen sehend und vollständig behaart zur Welt. Wenige Stunden nach der Geburt können sie laufen und sind vom ersten Tag an Nestflüchter. Die Häsin legt ihren Nachwuchs getrennt voneinander ab und kommt nur zum Säugen kurz zurück – vorwiegend in der Nacht.

Der Feldhase ist sehr ortstreu; er braucht einen Aktionsradius von ungefähr einem Kilometer Durchmesser.

Faktoren wie offene Felder, abwechslungsreiche Landschaften mit vielfältigen Deckungsmöglichkeiten, artenreiche Wiesen, Art und Intensität der Landwirtschaft, Verkehr und regelmässige Störungen im Kerngebiet haben einen starken Einfluss auf eine gesunde Hasenpopulation.

Negative Einflüsse auf den Bestand

Weniger als ein Viertel der Junghasen überlebt das erste Lebensjahr. Dem Hasen machen vor allem eine intensive Landwirtschaft (häufiges Mähen), der Strassenverkehr, sowie der Einfluss von Raubfeinden wie Fuchs und Dachs, Greif- und Rabenvögel, aber auch streunende Katzen und Hunde zu schaffen.

Eine nachhaltige Jagd auf den Feldhasen ist keinesfalls der Grund für das Verschwinden der Feldhasen. Diese Feststellung wird auch von Wildbiologen geteilt.

Im Jagdrevier Biberstein haben wir seit **sieben Jahren** die Jagd auf den Feldhasen eingestellt – der Rückgang des Hasenbestandes konnte dadurch **nicht** aufgehalten werden.

Zukunftsaussichten

3200 Feldhasen wurden bei einer nächtlichen Hasenzählung (Scheinwefer-Taxation) im gesamten Kanton Aargau im März 2001 erfasst – davon in Biberstein gesamtsechs Stück. Die veränderte Landwirtschaftspolitik, extensive Nutzung im Kulturland, Anpflanzen von Buntbrachen, Magerwiesen usw. lassen hoffen, dass sich die Feldhasenbestände wieder langsam erholen.

Wir Jäger sind uns der hohen Verantwortung gegenüber den Hasenbeständen und der gesamten Natur bewusst. Deshalb haben

wir seit langem die Hasenjagd eingestellt – Jahre bevor die Initianten «aktiv» wurden.

Unser Fazit

Das Bundesgesetz über die Jagd (1986) und das aargauische Jagdgesetz (1969) verpflichten die Jäger unter anderem, **bedrohte Tiere zu schützen**. Dem Jäger ist also ausdrücklich die Aufgabe übertragen, bedrohte Tiere zu schützen.

Deshalb ist ein gesetzliches Jagdverbot für die Hasenjagd absolut überflüssig!

Der Limerick der Woche

Über menschliche Übel und Taten
zwei Katzen besorgt sich beraten.

Zwar zum Mäusen geboren,
kann es sein, dass sie schmoren
schon bald als Kaninchenbraten.

Alex Forster

Risottoessen



Schulanlage Biberstein

Freitag, 6. September 2002,

19.00 Uhr - 24.00 Uhr

Samstag, 7. September 2002,

18.00 Uhr - 24.00 Uhr

Unser Angebot an beiden Tagen:

- Risotto con funghi
- Tessinerteller
- Melone con prosciutto crudo
- Insalata di pomodori e mozzarella
- Glacé
- Div. Getränke

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MUSIKGESELLSCHAFT BIBERSTEIN



Stiftung
Das Schloss Biberstein -MAIL

Sommerfreuden

Der Schloss-Sommer 02 war nicht nur warm, sondern auch intensiv! Hier unsere Sommer-News:

Diplomfeier 2002-08-23

Am 5. Juli durften wir in der Turnhalle fünf Anlehrlinge diplomieren. Zwei Jahre lang haben diese jungen Menschen sich in unseren Arbeits- und Wohngruppen integriert und wohlfühlt, und sie entwickelten sich dabei zu reifen und eigenständigen jungen Erwachsenen. Am Maienzug-Nachmittag wurden ihnen an einer grossen Feier die Diplome überreicht. Wie jedes Jahr wurde von jedem Lehrling ein Video gezeigt, das ihn in seiner Berufsarbeit vorstellt. Clown Pello unterbrach mit seinen Darbietungen den Fluss der Veranstaltung und führte mit den Zuschauern gleich ein kleines Lachseminar durch.

Was tun die Diplomierten jetzt? Die Hauswirtschaftslehrtöchter bleibt im Schloss, der Gärtner wechselt in das Heim für Heilpädagogik und Sozialtherapie Seehalde. Einer der beiden Hauswirtsgehilfen wird halbtags bei uns weiter beschäftigt und besucht in Aarau die Wohnschule Pro Infirmis; der andere wohnt weiterhin im Schloss und arbeitet in der Werkstatt der Stiftung für Behinderte in Oberentfelden. Und der Bäckerlehrling schliesslich (mit eidg. Anlehrausweis BBT) erhielt von einem Bäcker in Kölliken die Chance, sich für einige Monate im Berufsleben zu bewähren. — Hoffentlich erfüllen sich für alle ihre Berufs-, Wohn- und Beziehungswünsche!



Auch das Personal bildet sich fort

An der gleichen Feier durften wir auch einige angestellte Schlossmitarbeiter zu verschiedenen erfolgreichen Fort- und Weiterbildungen beglückwünschen, unter anderem den Betriebsleiter Emanuel Duso für seinen Studienabschluss an der Managerschule Schweiz der Fachhochschule für Wirtschaft in Olten.

Die Institution verändert sich

Zum Feiern hatten wir noch einen weiteren Grund: Genau 15 Jahre sind es her, dass das Schloss sich als attraktiver Wohn- und Arbeitsplatz für erwachsene Menschen anbietet. Fünfzehn Jahre scheinen wenig, aber allerorten zeigen sich Alterungserscheinungen. Zunehmend gibt es Bewohnerinnen und Bewohner, die dem Alltagsrhythmus nicht mehr folgen können. Sie sind den bisherigen Arbeitsabläufen nicht mehr gewachsen, brauchen zunehmend Pflege oder intensivere persönliche Begleitung. Wir brauchen also bald neuen behindertengerechten Wohn- und Aufenthaltsraum für jene, die alters- oder krankheitsbedingt aus dem Arbeitsprozess ausscheiden. Gleichzeitig sollen die Betriebsabläufe in der Verpflegung verbessert werden. Heute fehlende Mehrzweckräume sollen im Schlossgebäude eingerichtet und behindertengerechte Nassräume geschaffen werden. Der Stiftungsrat hat deshalb soeben mehrere Architekten aus der Region zum «Projektwettbewerb Neubau Stöckli» und

zu einem Studienauftrag «Umnutzung Riegelbau» eingeladen. Das «Stöckli» soll bis 2004 auf der Wiese «Untern Berg» zwischen Wagenschopf und Dorfstrasse entstehen.

Auch der Wagenschopf verändert sich. Diesen Sommer wurde er ausgehöhlt, und ab Weihnachten sollte er wieder als heimeliger, gut eingerichteter Partyraum für Schloss und Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Einen Teil der Baukosten für den Wagenschopf-Umbau erwirtschafteten wir übrigens mit dem letztjährigen Jazz-Openair. Schade, dass die Herb Miller Band dieses Jahr wetterbedingt nicht spielen konnte! Sie hat aber bereits für nächstes Jahr zugesagt. Man kann sich also freuen!

Erfreuen konnten sich unsere Bewohner kürzlich auch an der Bootsfahrt auf der Aare

mit Nachtessen, zu der sie wiederum von Urs Lüscher, Biberstein und vom Wasserfahrverein Aarau eingeladen wurden. Für diese grosszügige Einladung und für alle anderen Zeichen der Sympathie und Unterstützung von allen Seiten danken wir herzlich!

Geschafft!

Und das gesamte Personal, allen voran Leitungsteam und Stiftungsrat, freuen sich über die gelungene Einführung unseres neuen Qualitätsmanagementsystems. Vorläufiger Höhepunkt dieser arbeitsreichen Phase war das erfolgreiche Audit am 22. und 23. August, an welchem die Stiftung Schloss Biberstein zur Zertifizierung BSV-IV 2000 und ISO 9001:2000 zertifiziert wurde.

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

Mutationen

Mariann Dubs

In der Kirchgemeinde Kirchberg gibt es in den kommenden Monaten etliche Mutationen. Die Gründe, die dazu führten, sind vielfältig. Die einen wollen keine Sesselkleber sein, andere verlassen uns aus beruflichen, gesundheitlichen oder privaten Gründen.

Nach mehr als 14 guten und engagierten Jahren in der Kirchgemeinde Kirchberg verlässt uns leider Pfarrer **Stefan Blumer** in Richtung Baden, wo er ab 1. November als Stadtpfarrer arbeiten wird. Für die vakante Pfarrstelle ist bis Sommer 2003 eine Stellvertretung in Sicht.

Die Nachfolge für die beiden zurücktretenden Organistinnen (**Dorothea Rosser** und **Regula Walter**) ist geregelt. Hingegen ist die halbe Stelle für einen Jugendarbeiter (Nachfolger von **Markus Ledermann**) noch offen.

Auf Ende Jahr haben fünf Mitglieder der Kirchenpflege demissioniert (**Karl Wett-**

stein, Hans Jörg Wehrli, Hans Rudolf Berner, Marianne Maurizzi-Käser und Ursula Leibbrandt-Wälti). Bis jetzt konnten drei neue Kandidaten gewonnen werden, sodass am 22. September für die Amtsdauer 2003 bis 2006 für die Kirchenpflege die beiden bisherigen Mitglieder **Mariann Dubs** (auch als Präsidentin) und **Madeleine Kraus** sowie neu **Susanne Blattner-Steiner, Fred Schlatter** und **Jean-Marie Suter** kandidieren werden. Für die Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche Aargau stellen sich wieder **Beat Wirth, Franziska Zehnder-Steinegger** und **Ursula Leibbrandt-Wälti** zur Verfügung.

Die Kirchenpflege und die Mitarbeitenden werden in nächster Zeit gefordert sein. Da zudem geplant ist, den kirchlichen Unterricht im begonnenen Schuljahr zu reorganisieren, werden sie leider gezwungen sein, die Kräfte zu bündeln und Tätigkeiten auf anderen Gebieten vorübergehend einzuschränken.

Tamara Vogt – Eine Lehre als Landmaschinenmechanikerin

MJ - Aufgewachsen ist **Tamara Vogt** auf der Juraweide (Eltern: Ursula und Walter Vogt). Sie besuchte die Primarschule in Biberstein und anschliessend die Bezirksschule in Aarau.

Aufschlussreiche Schnupperlehre

Der Berufswunsch «Tierärztin» hätte ein weiteres, fast unendlich langes Drücken der Schulbank bedingt, was der temperamentvollen und unternehmungsfreudigen Tamara nicht zusagte. Auch ein Auskommen als «Floristin» konnte sie sich, nach genauem Hinschauen, nicht so recht vorstellen.

In einer Projektwoche der Bezirksschule brachte sie ihr Vater auf die Idee, bei der **Guthauser Land- und Erntetechnik GmbH** in Küttigen zu schnuppern. Was Tamara dort sah und erlebte, gefiel ihr auf Anhieb und hinterliess einen bleibenden Eindruck. In den darauffolgenden Herbstfe-



rien verbrachte sie deshalb nochmals mehrere Tage in der Firma von **Klaus Guthauser**, der sie schliesslich als Landmaschinenmechanikerlehrling aufnahm.

Ein ausgefülltes Wochenprogramm

Anfangs August hat jetzt für die junge Frau die vierjährige Ausbildungszeit begonnen. Nebenbei wird sie, neben der Berufsschule, auch eine Berufsmatura machen, was pro Woche eineinhalb Tage Schulstress bedeutet.

Als Ausgleich steht in der Freizeit zweimal pro Woche ein Training mit dem Damen-Baseballclub Rohr, der soeben Vize-Schweizermeister geworden ist, auf dem Programm. Die Meisterschaftsspiele finden vorwiegend an den Wochenenden statt.

Als Ausgleich steht in der Freizeit zweimal pro Woche ein Training mit dem Damen-Baseballclub Rohr, der soeben Vize-Schweizermeister geworden ist, auf dem Programm. Die Meisterschaftsspiele finden vorwiegend an den Wochenenden statt.

Ein spannender Beruf

Tamara fasziniert die Vielfältigkeit des von ihr gewählten Berufes. Für Spannung

Maskenball 2003

Auch nächstes Jahr wird in Biberstein gefasnachtet! Der Maskenball findet am **Samstag, 8. März 2003** in der Turnhalle statt. **Zutritt ist ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle).**

Bereits am Vorabend laden wir alle ein, Fasnachtsluft zu schnuppern. Feiert mit den Biberuggern ihr 20-jähriges Bestehen!

STV Biberstein

Gerne nehmen wir auch Beiträge für die Fasnachtszeitung entgegen. Sie können bis Ende Jahr gesandt werden an:
STV Biberstein,
Fasnachtszeitung, Postfach,
5023 Biberstein

(Voranzeige)

und Abwechslung ist gesorgt. Als «Motorärztin» wird ihr von Grobarbeit (Kraft) bis hin zu feinsten Millimeterarbeit (Fingerspitzengefühl) alles abverlangt. Die Beschäftigung mit Benzin- und Dieselmotoren verschiedener Grössen, mit Mechanik, Hydraulik, Elektrik und Elektronik gehören zum Tagesprogramm.

Dass sie im Kanton Aargau erst die zweite Frau ist, die diesen Berufsweg einschlägt, stört Tamara nicht, ganz im Gegenteil! Auch in der Berufsschule wurde sie gut aufgenommen und nicht als «Exotin» betrachtet. Die ersten drei Jahre geniessen Motorgerätemechaniker, Baumaschinenmechaniker und Landmaschinenmechaniker übrigens die gleiche schulische Grundausbildung.



Begehrte Lehrstellen

Auch Tamaras Lehrmeister, Klaus Guthauser, hebt im Gespräch die Vielseitigkeit und die breite Ausbildung des Berufes hervor. Landmaschinenmechaniker sind gesucht und finden nicht selten auch Anstellungen in anderen Branchen (Lastwagenmechaniker, Automechaniker etc.). Entsprechend begehrt sind die Lehrstellen. Klaus Guthauser erhält jährlich mindestens drei bis vier Anfragen, kann aber nur alle zwei Jahre einen neuen Lehrling aufnehmen. Der erste Lehrling der Firma Guthauser hat seine Ausbildung im Sommer 2002 soeben erfolgreich abgeschlossen.

Eine Firma im Aufwind

Im Mai 1997 hat der eidg. dipl. Landmaschinenmechanikermeister **Klaus Guthauser** die an der Alten Staffleggstrasse gelegene Firma gegründet. Seither ist jedes Jahr ein Arbeiter dazugekommen: **Ruedi Güdel, Martin Amsler, André Giger** (2. Lehrjahr) und **Tamara Vogt** (1. Lehrjahr). In diesem Herbst wird ein weiterer gelernter Landmaschinenmechaniker dazustossen. Der administrative und betriebswirtschaftliche Teil liegt bei **Helene Guthauser** in besten Händen. Sie wird dabei gelegentlich unterstützt von **Mirjam Ragoni** (20% Mitarbeit im Sekretariat).

SCHMID

Velosport

5032 Rohr 062 824 34 13

WWW.SCHMID-VELOSPORT.CH

Die Guthauser GmbH hat sich spezialisiert auf Erntemaschinen (Häcksler, Mäh-drescher, Ballenpresser) und Traktoren. Daneben wird aber auch das Segment der Klein- und Gartengeräte abgedeckt, ja sogar spezielle Schlosserarbeiten (z. B. Geländer in leichtem Metallbau) werden gelegentlich ausgeführt.

Die Firma ist sicherlich dank ihrem perfekten Service so rasant gewachsen. Während der Saison (Mai bis Oktober) wird an sieben Tagen/Woche und während 24 Stunden ein Pikettdienst (meistens der Chef per-

sönlich!) aufrechterhalten. Zudem ist ein Serviceauto vollgestopft mit Ersatzteilen, so dass viele Reparaturen direkt vor Ort vorgenommen werden können. Entsprechend ist oft ein Arbeiter vorwiegend auswärts beschäftigt.

Es ist dem aufgestellten und einsatzfreudigen Team zu gönnen, wenn sich die Auftragslage weiterhin so positiv entwickelt. Und Tamara Vogt wünschen wir an dieser Stelle alles Gute auf ihrem pionierhaften Weg!

Vereinsmitteilungen

Risottoessen der Musikgesellschaft

Am nächsten **Freitag, 6. September, von 19.00 – 24.00 Uhr** und am **Samstag, 7. September von 18.00 – 24.00 Uhr** führt die Musikgesellschaft Biberstein wieder das traditionelle Risottoessen durch.

Hausgemachtes Risotto con funghi, feine Tessinerteller, Insalata di pomodori e mozzarella oder Melone con prosciutto crudo und diverse Glacesorten werden

den Gaumen der Gäste erfreuen. Dazu werden die passenden Weine, Bier, diverse Mineralwasser und Cafés serviert.

Geniessen Sie einen Abend in gemütlicher Runde im dekorierten Foyer oder unter dem gedeckten Vorplatz der Schulanlage Biberstein. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch.

Jodlerklub Haselbränneli: Vielen Dank!

Der Jodlerklub Haselbränneli erreichte am Eidg. Jodlerfest in Freiburg die Höchstnote «Sehr gut». Über dieses Resultat haben wir uns im Jodlerklub sehr gefreut.

Wir danken an dieser Stelle der Musikgesellschaft Biberstein und den Vereinsdelegationen sowie der Dorfbevölkerung,

welche uns bei unserer Heimkehr am Sonntagabend beim Gemeindehaus abgeholt haben. Besonders danken wir dem Badmeisterehepaar Hunziker und seinem Team, die uns im Badirestaurant mit Speis und Trank verwöhnt haben.

Jodlerklub Haselbränneli

Förster Buck und der Natur- und Vogelschutzverein laden die Bevölkerung von Biberstein am **Sonntag, 8. September 2002** ein zu einem

Abendlichen Waldspaziergang

Wir treffen uns um **17 Uhr am oberen Dorfplatz** und wandern über die Buhalde bergwärts. Auf dem Weg wird uns Sepp Buck während ca. zwei Stunden viel Interessantes über das Leben des Waldes berichten.

Alle sind willkommen.

Natur- und Vogelschutzverein Biberstein

Reformierte Kirchgemeinde Biberberg/AG

SONNTAG, 1. SEPTEMBER

09.30 Predigtgottesdienst, Pfr. H. Tanner
Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

19.30 Kirchenpflegesitzung, auf Kirchberg

DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER

20.00 Sonntagsschule-Vorbereitung,
KGH auf Stock

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

08.30- Oekum. Brot und Wort,
10.00 in der Sigristenschür auf Kirchberg

SONNTAG, 8. SEPTEMBER

09.30 Sonntagsschule-Familiengottesdienst
mit Taufe zum Erntedankfest,
Pfr. B. Wirth, B. Bänziger, kirchl. Mit-
arbeiterin und Sonntagsschullehrerinnen
Anschließend: Sonntagsschulfest in
Biberstein

Kirchenbus: Biberstein 9.00 Uhr

DIENSTAG, 10. SEPTEMBER

Alleinstehende und Witfrauen, Reise an den
Lungernsee / Anmeldungen an M. Siegrist,
Pfaffenboden 910, Küttigen, Tel. 062 827 34 82

HINWEIS:

Sonntag, 8. September, 18.00 Uhr,
findet in der katholischen Kirche Aarau ein
ökum. Frauengottesdienst zum Thema
«SUCHE DEN FRIEDEN» statt.

Die Nummer 15

- Redaktionsschluss ist am 6. Sept.
- erscheint am Freitag, 13. September
- verantwortlich: Corinne Berner

Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag

Vreni Wehrli

Am 2. September darf Frau **Lina Senn-Nadler**, Kirchbergstrasse 30, ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin, zeitlebens in unserem Dorf wohnhaft, besorgt noch immer ihren Haushalt und kocht sich täglich ein Mittagessen. Für die gröberen Arbeiten ist sie aber auch dankbar für die Mithilfe ihrer Kinder.

Liebe Lina Senn, die Dorfzeitung gratuliert ganz herzlich zum seltenen Geburtstag und wünscht für das neue Lebensjahr viel Kraft, gute Gesundheit und viel Schönes.

Vereinsnachrichten

BIBERSTEINER WÄRCHSTATT

HEUTE: Eröffnungsausstellung in der Aula:
von 15.00 – 20.00 Uhr / mit Kaffeestube

FEUERWEHR BIBERSTEIN

Montag, 02.09., 19.30 Uhr: Kommandogruppe
Freitag, 06.09., BFV «Besichtigung ARA»
Samstag, 07.09., 07.00 Uhr: FW-Distanzmarsch

MÜTTERTREFF

Im Haus Elim, Buhaldenstrasse 33
• Dienstag, 3. September, 14 Uhr bis 17 Uhr

NATUR- + VOGELSCHUTZVEREIN

Sonntag, 8. Sept.: Abendlicher Waldspaziergang
mit Förster Buck. Treffpunkt 17 Uhr am obere.
Dorfplatz.

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

Donnerstag, 5. September: Wanderung von
Ueken nach Frick, 1 Std., anschliessend Besuch
im Sauriermuseum. Abfahrt mit BBA um 13.29
Uhr. Alle Rentner sind zu unserem Ausflug
eingeladen.

Verein «Bibersteiner Dorfzeitung» Redaktion, Verlag, Inseratenannahme, Postfach 1, 5023 Biberstein

Redaktionsteam

Corinne Berner Tel. 062 827 35 38
Marianne Kopp Tel. 062 827 17 87
Stephan Kopp Tel. 062 844 11 78
Markus Joho Tel. 062 827 24 17

Vorstand:

Paul Pfund (Präsident),
Madeleine Berner (Kassierin)
Inseratenannahme:
Herbert Höhle
Tel. 062 827 10 70

Satz:

Dilan GmbH, Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63
Fax 062 827 26 10

Druck und

Adressverwaltung: Tel. 062 839 30 01
Fax 062 839 30 03